

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

No. 39. Dienstag, den 8. Februar, 1820.

Öeffentliche Ehrenbezeugung.

Unser verdienstvoller Herr Kantor und Musikdirektor J. G. Schicht ist Mitglied der Königl. Schwedischen Akademie der Musik geworden, welches ihm durch ein schmeichelhaftes Schreiben, begleitet mit dem Diplom, bekannt gemacht wurde. Bei der fest bestimmten Zahl ist es eine seltne Auszeichnung, und Schicht wahrscheinlich das einzige Mitglied in Teutschland.

Gedanken bei dem Tode einer geliebten Anverwandten von B. L...

Leipzig, am 4. Februar, 1820.

Ausgelitten hast Du, auögerungen!
Und befreit von aller Erdennoth
Hast Du Dich zum Himmel aufgeschwungen,
Dich erlöste, ach! — ein herber Tod
Von dem Leide, das Dich nicht betroffen,
Nur vielleicht von nah verhängtem Schmerz;
Denn bescheiden war Dein irdisch Hoffen,
Und Dir offen jedes Menschenherz.

Alle weinen, alle Deine Lieben,
Lassen ihren Schmerz in Thränen aus,

Und im dumpfen schrecklichen Betrübten
Weint und klaget es, das ganze Haus.
D! ihr könnet Thränen noch vergießen,
Könnet lindern eurer Seele Gram,
Thränen läßt der Himmlische euch fließen,
Der dies Kleinod von euch nahm.

Doch mir fließen keine Lind' rungsthränen,
Fassen nicht den ungeheuren Schmerz,
Der mir spannt des schlaffen Körpers Sehnen,
Ueberwältigt das gepreßte Herz.
Könnt' ich Dich mit meinem Leben retten
Von des Todes unbegrenzter Macht,
Mich dafür auf Deinem Sarge betten
In der finstern Todesnacht.

Niemand könnte meinen Tod beklagen,
Niemand kennt mich in der großen Welt —
Könnt' ich doch mein Leben für Dich wagen,
Für Dich sterben, einen Tod als Held.
Weiß ich denn, wie weit von mir noch ferne,
Daß auch mich der Tod danieder streckt?
Der dort schwebet über jene Sterne,
Hat auch mir ein Ziel gesteckt.

Aber Du, Du Reine, Flockenlose!
Mußttest sterben, welken mußttest Du —
Blühend noch, wie eine Frühlingsrose,
Gingest Du zur ew'gen Grabesruh;

Die Du nur vor einmal sieben Tagen,
Herrlich, kräftig, munter noch geglänzt,
Wie Aurora in dem Himmelswagen,
Von der Freude schön umkränzt.

In der Larven wimmelnden Gedränge
Glänzttest Du, gleich einer Königin,
Harmlos unter jener lust'gen Menge,
Und — in sieben Tagen schwand'st Du hin!
In der Brust von Freude noch gehoben,
Trugest Du des Todes Keim bei Dir,
Und schon schwebest Du da oben,
Neulich noch des Balles Zier!! —

Wenn für Seelen, die im Himmel wohnen,
Für die Frommen noch Vergeltung bleibt,
Wie wird der Allmächt'ge Dich belohnen,
Der der Menschen Thaten niederschreibt
In der Zeiten Buch; wenn Deinen Willen
Er und Deine Thaten wägt,
Wird nur Deine Schale Tugend füllen,
Die Du lebend stets gehägt.

Menschlich warst Du, hast stets so gehandelt,
Menschlich oft gelitten, Dich gequält,
Menschlich fromm gedacht und fromm gewandelt,
Aber menschlich hast Du nie gefehlt.
Deinen Namen ehrte, wer ihn nannte,
Kein war Deine Seele, keinen Feind
Hattest Du; denn Jeder, der Dich kannte,
Ward in Deiner Näh' ein wahrer Freund.

Mild, gelehrt und thätig — früh Berklärte!
Hast Du stets der Freunde Kreis erfreut,
Der Dich liebte, schätzte und verehrte,
Als ein Muster zarter Weiblichkeit.

Deine Eltern hast Du stets geliebet,
Sie nur zu erfreuen stets gestrebt,
Keinen Schritt gethan, der sie betrübet,
Aber lange nicht gelebt.

Als die Theure starb, die Dich erzeugte,
Die Du treu gepflegt bis in das Grab,
Gram und Kummer Dich daniederbeugte —
Die die Mutter Dir dann wiedergab,
Deiner Mutter Mutter, fortgerissen
Wurde sie, die zärtlich Du geliebt,
Beide theure Seelen mußt'st Du missen,
Zwiefach wurdest Du gebeugt, betrübt.

Alle Leiden hast Du überwunden,
Und die Edeln, die du lang' beweint,
Hast gewiß Du drüben wiederfunden;
Wieder hat der Tod Dich jetzt vereint
Meiner Schwester, die ich zwar nicht kannte,
Sie war fromm und gut, wie Du,
Die mir stets mit Liebe Jeder nannte,
Früher noch als Du ging sie zur Ruh'.

Beide ird'sche Engel ohne Tadel
Waret Ihr, einander völlig gleich,
Reich an Tugend und an Seelenadel,
Jetzt vereint der Tod nun wieder Euch.
Und dem Bruder A....., der der Leiden
Bittern Kelch bis auf den Grund geleert,
Dem entflohn des Lebens schönste Freuden,
Der wie Ihr die Tugend stets bewährt.

Euch hat Gott zu sich genommen,
Ihr, zu gut für diese Welt,
Seid durch Gott vereint, Ihr Frommen,
Drei einander zugesellt.

Betet nun für uns, Ihr Reinen,
Oben über'm Sternenreich,
Daß wir rein vor Gott erscheinen,
Rein wie Ihr, vereint mit Euch.

Des Freiherrn von Leibniz Bemerkungen über die Teutschen.

(B e s c h l u ß.)

Nicht nur die Stelle des Tacitus deutet diesen Helden an, sondern auch die von Karl dem Großen bei Besel ihm errichtet gefundene und zerstörte Irmin-Sul oder Irminsäule. Diese Verehrung aber mag nicht dem berühmten Feinde der Römer, Arminius, sondern einem größern und ältern Helden gegolten haben.

Es ist auch glaublich, daß der Hermes oder Merkur der Griechen eben dieser Hermin oder Ariman ist. Er mag Erfinder und Beförderer der Künste und einiger Kultur unter seiner Nation, und in dem von ihm beherrschten Lande, gewesen seyn, während er von seinen Feinden für den Urheber der Unordnung gehalten wurde. Vielleicht kam er bis nach Aegypten, wie die Scythen, welche den Sesostris verfolgten, und sich nicht weit davon niederließen. Theut, Menes und Hermes waren in Aegypten bekannt und verehrt. Diese könnten wohl Thuiscon und seine Söhne Mannus und Herman, nach Tacitus, Söhne des Mannus, seyn. Menes galt für den ältesten König der Aegypter; Theut war bei ihnen ein Name des Merkur. Theut

oder Thuiscon ist einerlei mit Teutates, der (nach Lucian) von den Galliern verehrt wurde. Von ihm haben die Teutschen (Toutones, Tuitsche, Germans) den Namen.

Vielleicht bemächtigten sich einst die abendländischen Fürsten oder Celten Griechenlands, Aegyptens und eines guten Theils von Asien, und ihr Gottesdienst blieb in diesen Ländern zurück. Die Menge mit einander übereinstimmender Worte der Teutschen und Griechischen Sprache bekräftigen dieß. In einem alten Gesänge auf den Jupiter scheint Kallimachus die Celten, die unter ihrem Brennus den Delphi'schen Tempel angriffen, als Nachkommen der alten Titanen oder Riesen anzunehmen, die wider Jupiter, d. h. wider die Fürsten Afiens und Griechenlands, kämpften. Vielleicht stammte Jupiter selbst von den Titanen oder Theodons, d. h. von den vorhergehenden Celtoscythischen Fürsten, ab. Die vermeinten Riesen, die den Himmel ersteigen wollten, waren neue Celten, die in die Fußtapfen ihrer Vorfahren traten; und Jupiter mußte, ob er gleich gewissermaßen ihr Vater war, ihnen doch Widerstand leisten, wie z. B. die Wisigothen, die sich in Frankreich niedergelassen hatten, sich mit den Römern andern Teutschen Völkern und Scythen widersetzen, welche nach ihnen unter dem Attila, dem damaligen Beherrscher der Scythischen, Sarmatischen und Teutschen Völker, von den Gränzen Persiens bis an den Rhein nach Gallien gekommen waren.

C. F. M.

C. F. Michaelis, Redakteur.

T h e a t e r.

Heute, den 8ten: der Freimaurer, in 1 Akt; Herr Becker, Baron als Gast.
 Hierauf: die beschämte Eifersucht, Lustspiel in 3 Akten von Frau von
 Weißenthurn; Herr Becker, Graf Werther.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Anstellung. Ein geschickter und erfahrener Chocoladenfabrikant, welcher alle Sorten Chocolade gut zu bereiten versteht, kann unter annehmblichen Bedingungen eine Anstellung finden. Das Nähere ist zu erfragen Nr. 145, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Auf der Gerbergasse sind in einem Hause Stallungen für mehrere Pferde, nebst Heu- und Strohböden, welche auch als Niederlagen für Kaufmannsgüter nach jetzigen Verhältnissen geeignet werden können, von jetzt an zu vermieten. Das Comptoir für Lokale, Fleischerplatz Nr. 988, ertheilt darüber nähere Auskunft.

Vermiethung. Eine Erkerstube nebst einem kleinen Zimmer sind zu Ostern in der Nikolausstraße Nr. 743, 2te Etage, an ledige Herren, welche während den Messen verreisen können, zu vermieten.

Verkauf. Es sind eine bedeutende Partie neu marinirte Salzhechte angekommen, welche sowohl in Fässern als auch einzeln ausgewogen billig verkauft werden.
 Dallera'sche Handlung.

T h o r z e t t e l v o m 7 t e n F e b r u a r.

<p>Grimma'sches Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Hr. Partif. Jordan, v. Berlin, pass. d. 5</p> <p>Hr. Feldjäger Enke, v. Berlin, pass. durch 5</p> <p>Frau Hofmarschall. v. Wigleben, v. Potsdam, im Hotel de France 8</p> <p>Die Breslauer f. Post 9</p> <p>Die Baugen; Zittauer f. Post 11</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Hrn. Kfl. Kimmel, Sichter u. Cobuar, v. Reval u. Moskau, pass. durch 3</p> <p>Die Frankfurter f. Post 5</p> <p>Die Dresdner r. Post 6</p> <p>Die Dresdner Postkutsche 9</p> <p style="text-align: center;">Halle'sches Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Die Braunschweiger f. Post 8</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Hamburger r. Post 8</p>	<p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Hr. Kfm. Schmidt, v. Dessau, in d. Sonne 3</p> <p style="text-align: center;">Ranstädter Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Hr. Weinhandl. Stöber, von Bamberg, im Heilbrunnen 5</p> <p>Hr. Graf v. Burhöden, Russ. Gardelapit. v. Paris, pass. durch 8</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Frankfurter r. Post 8</p> <p style="text-align: center;">Hospital Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Freiburger f. Post 4</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Hr. Amtsverw. Rosberg, von Großbag, bei Barth 3</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Thorschluß um 6 Uhr.